

Der dreiundzwanzigste Psalm

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)

1. Gott ist mein Hirt! Im Schat - ten sei - ner Gü - te singt
mein laut - jauch - zen - des Ge - mü - te und dankt, weil
mir nichts man - geln wird.

2. Er führet mich
auf ewiggrüne Weiden.
Hier blühen mir die reinsten Freuden.
Und meine Seele sättigt sich.

3. Er weidet sie.
Wenn Hitz und Durst sie schwächen,
aus frischen angenehmen Bächen.
und meine Seel erschöpft sie nie.

4. Wenn er gebeugt,
muss aller Sturm sich legen.
Er führt mich, seines Namens wegen
Den Fußsteg der Gerechtigkeit.

5. Mit dir will ich
in finstren Tälern wallen!
Ich fürchte nichts, ich kann nicht fallen!
Du bist mein Stab, dess' tröst ich mich.

6. Du rufest mich,
damit ich dich erblicke,
zu deinem wundervollem Lichte
und meine Feinde ... sich.

7. Herr, du bist mein
und dein ist meine Seele!
Du salbst mein Haupt mit deinem Öle,
du schenkst, du schenkest mir voll ein!

8. Mir folgt dein Heil,
solang ich auf der Erde,
Herr, deinen Namen preisen werde,
sei deine Gotteshand mein Teil!

9. Hier ruh ich gern
in Gottes Heilgenthrone,
der Ruhestatt von seinem Ruhme,
einst wohn ich ewig bei dem Herrn!

Text: ähnlich dem Lied von Johann Andreas Cramer *O Herr, mein Hirt!*